

Impulsrunde stößt Kugel der Entwicklung an

Besuch bei Landwirtschaftsminister Helmut Brunner erbrachte Unterstützungszusage auf breiter Front

Von Hermann Haydn

München/Schönberg. Bildlich gesehen könnte man sich die Chancen für regionale Entwicklung vorstellen wie ein Spielfeld mit vielen, aber relativ statischen Bällen. Damit die ins Rollen kommen, braucht es Impulse. Und es ist nicht ausgeschlossen, dass mehrere „energiegeladene und kompetente Schusser“ nicht auch gezielt eine größere Kugel der politischen Einflussnahme oder mit finanzieller Fütterung ins richtige Tor schieben.

Es ist natürlich ein Vergleich, der hinkt. Aber man kann sich eine Idee so plausibler machen, die eine Bayerwalddelegation kürzlich nach München führte. Die Bürgermeister Peter Siegert, Max König, das Amt für Ländliche Entwicklung, vertreten durch Werner Weny und Roland Spiller, und nicht zuletzt Arthur Winkler (Firma SCS AG) und Jürgen Greipl (Technagon GmbH) vom Unternehmernetzwerk Ilzer Land brachten, unterstützt von Landrat Ludwig Lankl, den Wunsch nach einer Impulsrunde vor. Deren Ziel soll es sein, Wünsche und Interessen aus der Region nach Entwick-

lung zu bündeln und mit Möglichkeiten von Entscheidungsträgern in Ministerien und Regierung zu verknüpfen. Denn oft krankt das Machbare daran, dass gute Idee und finanzielle Schubkraft aus verschiedenen Töpfen einfach keine tragfähige Brücke zueinander finden.

Wie es dagegen rund laufen kann, das zeigt der Gemeindeverbund Ilzer Land recht eindrucksvoll. Auch das Unternehmernetzwerk hat sich mit verstärkter Kommunikation eingebracht. Erste Ergebnisse waren Ausbildungsmesse, Imagefilm und Wirtschaftsgipfel. Immerhin 40 Mitglieder wollen hier aus eigenem Interesse die regionale Entwicklung mittragen und so zu einem Impulsprojektil werden.

Es geht aber nicht um Einzelinteressen und Einzelprojekte, auch nicht um eine Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen, sondern um ein Netzwerk, das Probleme vor Ort und Entwicklungschancen – wo auch immer verbinden – soll. Dass da starke Stränge zum Landwirtschaftsministerium, zum Wirtschaftsministerium sowie zur Regierung von Niederbayern oder auch anderen verantwortlichen



Zu Besuch in München machten sich die Bürgermeister Peter Siegert (v.l.) und Max König mit Arthur Winkler und Jürgen Greipl bei Staatsminister Helmut Brunner (Mitte) zu Mentoren einer Impulsrunde „Beispielregion Landkreis Freyung-Grafenau“. – Foto: privat

Stellen geknüpft werden, könne von großem Nutzen sein, um eine projektbezogene und zielgerichtete Arbeit darauf zu gründen, merkte Arthur Winkler an.

In München fand man für die Idee einer Impulsrunde zur Beispielregion FRG offene Türen. Nach Peter Siegert solle es möglichst bereits ab Juni vierteljährlich tagen und ein Fachgremium bilden, das sich konkret mit der Frage der ländlichen Entwicklung beschäftigt. Einmalig und

neu sei dabei die personelle Durchgängigkeit vor Ort bis in die Regierung, die zu konkreten Fragestellungen effektiv alle Möglichkeiten abklopfen könne. Laut Siegert gäbe es bereits eine Liste von Projekten, die angegangen werden könnten.

In der Impulsrunde werden das Landwirtschafts- und das Wirtschaftsministerium, die Regierung von Niederbayern, das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, der Landkreis

Freyung-Grafenau und Vertreter der integrierten ländlichen Entwicklung Ilzer Land e.V., voraussichtlich die Bürgermeister Siegert, Eibl und Gutmiedl vertreten sein.

Minister Brunner erwartet sich gerade aus der verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit positive Effekte. Eine Verzahnung der verschiedenen Ressorts sei aus seiner Sicht unabdingbar. Die Impulsrunde sei ein Symbol für eine nachhaltige Entwicklung der Region.

Minister Brunner gratulierte Landrat Lankl und den Vertretern der ILE Ilzer Land mit den engagierten Unternehmernetzwerk: „Die Voraussetzungen für eine optimale Umsetzung von Strategien und Projekten sind personelle und organisatorische Strukturen. Von besonderer Bedeutung sind dabei immer ein hohes Engagement bei den regionalen Akteuren, starke Führungspersönlichkeiten sowie ein hochqualifiziertes Regional- und Projektmanagement.“

Mit der geplanten Besetzung der Impulsrunde und den Erfahrungen aus der integrierten ländlichen Entwicklung Ilzer Land seien die Grundlagen dafür geschaffen.